

Der Courier.

Hallische Zeitung



für Stadt

und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. S. A. Daniel.

N^{ro} 524.

Halle, Sonntag den 9. November
Zweite Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Sitzung der Stadtverordneten. — Deutschland (Berlin, Wien, München, Kief). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Provinzielles (Aus dem Saalkreise). — Deffentlich-mündliche Verhandlungen des Königl. Polizei-Gerichts hier. — Stadttheater zu Halle (Gzarr und Zimmermann). — Handels-Nachrichten.

Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr.

1. Beschaffung von Schutzkleidern für die Feuer-Vösch-Mannschaften.
2. Verpachtung der Jagd auf den Wiesen in Passendorfer Aue.
3. Erhöhung eines Statuttitels.
4. Einige Vorlagen für geschlossene Sitzung.
5. Anlegung eines Fußweges im Moritzwinger.

Deutschland.

Berlin, den 6. November. Bei dem neuen Entwurf der Gemeinde-Ordnung will man sich vor allen Dingen einer möglichst Einfachheit befleißigen, und die überhäufeten und verwirrenden Detailbestimmungen vermeiden, welche die Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 noch aus dem ursprünglichen Entwurf des Geheimen Rathes Delius aufgenommen hat. Es sollen lediglich im Großen und Ganzen die Lineamente und Normen für die Ordnung der Gemeindeverhältnisse angegeben werden; die Anwendung des Gesetzes, seine Ausfüllung und Weiterbildung wird den Ortsstatuten und den eingelebten organischen Verhältnissen anheimgelassen. Man hat gerade bei der Gemeindeordnung am eindringlichsten die Erfahrung gemacht, daß die Gesetzesmacherei allein noch keine gesunde Zustände schafft. Uebrigens werden in den neuen Vorlagen über die Kommunalangelegenheiten die städtische und die ländliche Gemeindeordnung abgefordert für sich behandelt. Eben so werden die Kreis- und die Provinzialordnungen selbstständige Vorlagen bilden, welche sich den bestehenden Verhältnissen anschließen. (M. G.)

Berlin, den 7. November. Der evangelische Oberkirchenrath hat in Bezug auf die Einführung der neuen kirchlichen Gemeindeordnung die Ansicht ausgesprochen, daß es allerdings wünschenswerth sei, daß die Einführung im Einverständnisse und unter Mitwirkung des Kirchensynodats erfolge, daß davon indessen die Einführung der kirchlichen Gemeindeordnung selbst nicht abhängig gemacht werden dürfe. Es sei vielmehr ein Recht der Gemeinde, die neue Organisation sich anzueignen, wie dies ja auch in dem Erlass vom 29. Juni v. J. ausgesprochen sei. (G. B.)

— Nach einer telegraphischen Depesche aus Hannover haben Sr. Majestät der König eine unruhige Nacht gehabt und ist ein Rückschritt in der Reconvalescenz nicht unbemerkt geblieben.

Berlin, den 8. November. Der Postcongrès hat folgende einzelne Commissionen gebildet: 1) für Entwurf einer Geschäfts-Ordnung, welche ihre Arbeit bereits erledigt hat, 2) zur Festsetzung der bei den Unterhandlungen mit nicht zum Verein gehörigen Postverwaltungen in

Anwendung zu bringenden Grundsätze, 3) zu der Verhandlung mit den Hansestädten, 4) zur Feststellung der Grundsätze bei Taxirung der Fahrpostsendung innerhalb des Vereinsbezirks, 5) zur Normirung der Transit-Pauschbeträge, welche die einzelnen Postverwaltungen des Vereins resp. zu beziehen und zu leisten haben. Außerdem sind noch für die von Preußen und Oesterreich gemachten Vorlagen besondere Commissionen ernannt. Die eigentlichen Plenarsitzungen über die Berichte der vorgeannten Commissionen werden erst in nächster Woche beginnen, die bisher stattgehabten Sitzungen waren nur dem Zusammentritt und der Eröffnung des Congresses, der Ernennung der Commissionen und der Verabreichung der Geschäftsordnung gewidmet. (G. B.)

— Den vielfachen Nachrichten gegenüber, welche ein neues Organ zu amtlichen Mittheilungen des Bundestages in Aussicht stellen, vernimmt das „G. B.“, das es außer aller Frage ist, daß die „Ober-Post-Amts-Zeitung“ die, ihr in dieser Beziehung beigelegte Eigenschaft auch ferner behält.

Wien, den 6. November. Die Wasserfluthen richten neuentens unermessliche Verheerungen in den südlichen Theilen der Monarchie an. In Südtirol ist die Draa ausgetreten; die Verbindung mit Kroatien ist wegen der Save unterbrochen. Aus Görz wird gemeldet, daß der Jongo ausgetreten ist und die Straße nach Kärnten zwischen Görz und Canale ganz unter Wasser steht. In Kärnten selbst sind mit Ausnahme der Straßenlinien von Klagenfurt nach Bruck an der Mur und Lienz alle übrigen Communicationen wegen Hochwasser unterbrochen. Von allen Seiten der venetianischen Provinzen langen Klagen über die von den Gewässern angerichteten Verwüstungen ein. Die Etich bei Verona, der Muzone bei Vicenza und der Tagliamento bei Udine sind ausgetreten. Auf die Brenta hat sich die Bassano ergossen. Auf dem Marcuspflage in Venedig fuhr man am 2. November in Gondeln; auch zu Triest hatte die Springfluth einigen Schaden angerichtet. Die Heberschwemmungen Tirols durch die Etich sind bereits bekannt. Bei Salzburg war kürzlich ein mächtiger Schnee gefallen; der Sturm, von welchem das Gebirge begleitet war, warf einige Telegraphenstangen um. Das Wasserübel wüthet in den Norisgauen und zugleich auf beiden Abhängen derselben. Andere Gebirgsgegenden der Monarchie sind bis jetzt davon verschont geblieben.

— Wie ich aus guter Quelle höre, schreibt man der „Leipziger Zeitung“ aus Wien, ist der österreichische Geschäftsträger in Washington sofort zur Abreise ermächtigt, wenn, wie es heißt, Ruffin's Ankunft in Amerika von irgend einer officiellen Theilnahme des Präsidenten oder der Unionsregierung begleitet sein sollte. Auch würden alsdann für den amerikanischen Repräsentanten in Wien die Pässe bereit liegen.

München, den 4. November. In der heutigen (47ten) Sitzung der zweiten Kammer ward der Antrag des Fürsten Wallerstein auf eine

zweijährige Finanzperiode verworfen, dagegen der Antrag des zweiten Präsidenten Weiss auf dreijährige Budgetperiode mit großer Majorität angenommen.

Kiel, den 6. November. Gestern sind bereits fünf der für das holländische Kontingent designirten Offiziere hier eingetroffen. Demohngeachtet sind sämmtliche Nachrichten übereinstimmend, daß am 15. die Uebergabe nicht erfolgen werde.

Frankreich.

Paris, den 5. November. Bei der vorgestrigen Abendgesellschaft im Chysée bemerkte man eine Anzahl Repräsentanten von der Opposition. — Der neue Handelsminister besucht, gleich seinem Vorgänger, die Handwerker-Vereine. — Der bisherige Präsekt von Saone et Loire, Leroy, ist zum General-Secretair im Ministerium des Innern ernannt worden. — Für die Dringlichkeit haben vorgestern, wie man nachträglich erfährt, 230 (160 Montagnards, 35 Republikaner der Linken, 31 Cleriker) und gegen dieselbe 388 Repräsentanten gestimmt; 15 enthielten sich der Abstimmung. Unter denen, welche für die Dringlichkeit stimmten, waren die Exminister Baroche, Faucher und Rouher. — Als gestern bei der Verlesung des von der Marine handelnden Theiles der Botschaft viele Repräsentanten ihre Blicke auf den auf der Ministerbank sitzenden Marineminister Fortoul richteten, der angeblich sein politisches Glaubensbekenntniß schon wiederholt gewechselt hat, soll der Präsident Dupin ironisch ausgerufen haben: „Kennen Sie Jemand in der Versammlung, der geschickter nach dem Winde umzulegen versteht, als Hr. Fortoul?“ — Die Angabe des „Siecle“, der jetzige Kriegsminister sei eine Zeit lang Schauspieler gewesen, beruhe auf einer Verwechslung. — Die „Patrie“ sagt heute Abends, sie sei zu der bestimmtesten Erklärung ermächtigt, daß von einer Ersetzung Magnan's im Oberbefehle der Armee von Paris nicht die Rede sei und auch nie die Rede gewesen sei. Trotzdem wird versichert, daß L. Napoleon gestern Abends, als er das Ergebnis der Abstimmung erfuhr, in seinem Zorne von sofortiger Ersetzung Magnan's durch Bourjolly gesprochen habe, durch Vergigny's Zureden jedoch davon abgebracht worden sei. — Die „Debat“ widmen unterm heutigen Datum dem das Maigesetz betreffenden Theile der Botschaft wieder einen tadelnden Leitartikel, worin sie besonders den Gegensatz zwischen den Zusicherungen, die L. Napoleon der Ordnungspartei gebe, und seinem Antrage auf Abschaffung jenes Gesetzes grell hervorheben.

Großbritannien und Irland.

London, den 4. November. Heute ist das Parlament in der üblichen Form auf den 15. Januar vertagt worden; das Parlament dürfte also an diesem Tage oder spätestens in den ersten Tagen des Februars wirklich zusammentreten.

Provinzielles.

** Aus dem Saalkreise, den 8. November. Zum Polizeiverwalter für den ehemaligen Gerichtsbezirk des Ritterguts Dieskau, welcher die Dörfer und Marken Dieskau und Bruckdorf umfaßt, ist in Stellvertretung des Herrn Gerichtsherrn der Wirtschaftsinpector Herr Julius Theodor Kirchner ernannt und verpflichtet worden.

Öffentlich-mündliche Verhandlungen des königlichen Polizei-Gerichts hier

am 8. November d. J.

Im Mandatsverfahren auf Grund dienstlicher Versicherung der Beamten wurden bestraft:

- 1) 15 Personen wegen unterlassener Straßenreinigung, jede mit 10 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 2) 1 Person wegen Ausübung einer Reparatur am Wohnhause ohne polizeilichen Consens mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 3) 5 Personen wegen Anfaufs vor ackerbaunem Marktschilde, jede mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 4) 4 Personen wegen Entfernens von ihr r n Droschken, jede mit 15 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 5) 1 Person wegen Tabakrauchens am feuergefährlichen Orte mit 2 Tblr., event. 3 Taae Gefängniß
- 6) 1 Person wegen Tabakrauchens im Theater mit 10 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 7) 2 Personen wegen Fabrens im Gallep auf der Straße, jede mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 8) 1 Person wegen Erreauna von Lärm mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 9) 1 Person wegen Haltens von Tanzmusik ohne Erlaubniß mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 10) 1 Person wegen Bettelns mit 24 Stunden Gefängniß
- 11) 1 Person wegen Etchenlassens der Pferde auf der Straße ohne Rufsicht mit 10 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 12) 1 Person wegen unterlassener Anmeldung mit 1 Tblr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 13) 1 Person wegen Führung eines ausländischen Kalenders mit 24 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß
- 14) 2 Personen wegen Ueberverkehrs während des Gottesdienstes, jede mit 10 Sgr., event. 24 Stunden Gefängniß

Stadttheater in Halle.

(Freitag, den 7. November.)

Man gab gestern „Ezaar und Zimmermann“, und das Stück bewies auf's Neue seine Zugkraft, da es trotz der allernunfreundlichsten Witterung das Haus so ziemlich gefüllt hatte.

Seit einem Jahre binäre ruht Lorgina in seinem frühen Grabe, indes seine Werke über die deutschen Grenzen hinausdringen, und überall gern gelesen und — gern gegeben werden, denn sie fesseln und spielen sich gleichsam von selber, weil jede einzelne Nummer von vornherein hüben und drüben empfanden und ausgearbeitet wurde. Der glückliche Gedanke, die vollständige deutsche Liederform aus der West auch in die höhere formale Oper hindüberzunehmen, hat Lorgina zum berühmten Componisten gemacht. Er ist dadurch, wie eine gewichtige kritische Stimme sich über ihn vernehmen läßt, in die Reihe der musikalischen Reformatoren eingetreten, ohne es selbst zu wissen und zu wollen u. s. w.

Doch kommen wir jetzt mit einigen kurzen Worten auf die gestrige Vorstellung zurück.

Herr Jost hat als „Bürgermeister“ den bisherigen Triumpfen in dieser Rolle gestern neue Lorbeeren hinzugefügt, und wurde am Schluß gerufen. Der „Peter Ivanow“ des Herrn Kubu, und die „Marie“ des Fr. Schubert genügten vollständig den nicht geringen Anforderungen, die der Componist und Dichter an diese Rollen gestellt, und als gelungenste Partie müssen wir das — sit venia verbo! — Duksmäser's Duett im 3. Acte bezeichnen, bei welchem Beide in Spiel und Gesang sich eben so naiv, als fesselnd und wahr producierten.

Herr Hiepe (Ezaar) und Herr Brenner (französl. Gesandter) haben uns weniger gefallen, da zunächst bei Beiden eine stehende Gesicht im Spiele nicht in Mitleid gestellt werden kann. Was aber den Gesang des Ersteren anbetrifft, so meinten wir, die an sich schöne und flangvolle Harmonik desselben würde zu noch größerer Geltung gelangen, wenn Herr H. überhaupt, besonders aber bei Ansprache des Vokals „a“ den Mund besser öffnete, damit der Ton durch die Zähne weniger abgemmt würde. Und dann noch Eins! — Durch richtige Ammensuna des erese und deeresse würde Herr H. bei getragenen Stellen weit mehr Ausdruck erzielen, als es durch das fortwährende Tremuliren geschieht, das namentlich im Ezaar anliebe fast bis zur Unkenntlichkeit sich steigerte. — Ueber Herrn Brenner's Gesang haben wir früher schon uns ausgesprochen. — Der anfang genommen.

Herr Berthold (enst. Gesandter), Herr Förster (russ. Gesandter), und Fr. Kubu (Witwe Brown) endlich tragen das Ihrige zum Gelingen des Ganzen bei, und ebenso verdienen die Ensemble's und Chöre alles Lob, von dem namentlich das Sextett (ohne Dreier) im 2. Acte, bei welchem, woran es nicht fehlen scheidet, sehr gut Ton gehalten wurde.

Das Director und die äußere Ausstattung verdienen schließlich gleichfalls rühmliche Anerkennung. — a —

Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

Um das Interesse für Mathematik zu erregen und Freunden dieser Wissenschaft eine angenehme Beschäftigung zu gewähren, will ich eine Reihe praktischer Aufgaben aufstellen. Wo möglich soll jede Nummer eine Aufgabe bringen. Die Lösungen sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. Wird keine Lösung eingesandt, so werde ich sie selbst geben.

Dr. Wiegand.

1. Aufgabe.

Eine Zuckersiederei schließt mit einem Dekonomen einen Kauf auf Rüben so ab, daß bei Ablieferung ungewaschener Rüben 4 Prozent abgezogen, bei dreimonatlicher Aufbewahrung Seitens des Verkäufers aber 2 Sgr. pro Centner mehr gezahlt werden. Der Dekonom liefert sofort 2500 Centner ungewaschene Rüben und nach 3 Monaten noch 1200 Centner reine Rüben ab und erhält in Summa 1000 Tblr. Wie hoch wurde der Centner reine Rüben bei sofortiger Ablieferung gerechnet?

Handels-Nachrichten.

Erurt, den 1. November. Del. In letzter Woche kam in Rüssel hier gar kein Geschäft zu Stande, weil Inhaber, die zwar jahrelangen Anreizungen, doch immer noch fest auf 11 à 10 $\frac{1}{2}$ Tblr. beharren, was Käufer nicht mehr ansetzen mögen. Auch Rohnd stiller, wiewohl es à 12 $\frac{1}{2}$ Tblr. immer noch Nehmer findet. Weizen vor 8 Taaen 66 à 69 Tblr., heute 66 à 68 Tblr. Roggen vor 8 Taaen 59 à 64 $\frac{1}{2}$ Tblr., heute 55 à 65 $\frac{1}{2}$ Tblr. Gerste vor 8 Taaen 31 $\frac{1}{2}$ à 47 Tblr., heute 31 $\frac{1}{2}$ à 47 Tblr. Hafer vor 8 Taaen 16 $\frac{1}{2}$ à 19 $\frac{1}{2}$ Tblr., heute 16 $\frac{1}{2}$ Tblr.

Stettin, den 7. November. Seit Anfang dieser Woche ist wieder viel Regen gefallen, auch heute haben wir nasses, kaltes Wetter.

In unsern letzten Berichten haben wir häufig die Ansicht ausgesprochen, daß ein wesentlicher Rückgang der Getreidepreise vor der Hand nicht wahrscheinlich sei, und wir müssen dies auch heute, unter Berücksichtigung der eigentümlichen Lage des Geschäfts, wiederholen. Preis-Rücktionen von Bedeutung werden allerdings auch in der nächsten Zeit nicht anzuhaben, da der Etand derselben jetzt ein so hoher ist, daß sich vielfach das Vertrauen dazu verliert, während auf der anderen Seite der ziemlich rege Trade nach loco-Mare um, Hand in Hand damit, die lebhafteste Speculation, einen anhaltenden Druck nicht aufkommen lassen.

Im Weltlich-n bedingt schon seit einiger Zeit der Noaachandel den Gang des Geschäftes in den übrigen Kornarten, und es ist dabei erklärlich, wenn jeder Artikel hauptsächlich die Beachtung der Speculation, die ihn im Lieferungs-geschäft überhaupt heils bevorzagt, genießt. Als besonders wichtig für das Geschäft müssen wir nun aber darauf hinweisen, daß die Noaachorräthe Berlins, einer Stadt, deren Bedarf sich auf 3—4000 Wispel monatlich beläuft, nach verschiedenen Ansätzen augenblicklich nur wenige hundert Wispel betragen sollen, und daß — wie Ausfalluna größerer Käufe darthut, vor Schluß der Schiffahrt nicht wahrscheinlich ist, indem die eintreffenden Zufuhren noch immer reich n Aquas nach Sachsen, Thüringen u. s. d. sind. Berlin wird also im Laufe dieses Winters wohl in den Fall kommen, sich der Eisenbahnen zur Bezugsung eines großen Theiles seines Konsumtions-Bedarfes bedienen zu müssen, und dabei dürften die hiesigen, jetzt noch sehr mächtigen Vorräthe zunächst Berücksichtigung finden.

Für Weizen zeigte sich etwas mehr Kauflust, besonders auf Lieferung im Frühjahr, es kamen aber nur selten Anstellungen auf diesen Termin vor.

Meteorologische Beobachtungen.

	7. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	27 P. 3. 7,8 P. l.	27 P. 3. 7,9 P. l.	27 P. 3. 8,3 P. l.	27 P. 3. 8,0 P. l.	
Luftwärme . .	1,1 Gr. Rm.	2,6 Gr. Rm.	3,6 Gr. Rm.	2,2 Gr. Rm.	
Wetter	trübe.	trübe.	trübe.	trübe.	
Wind	W.	W.	W.	W.	

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Marie v. Büna und Fr. Dttmer (Delisch). — R. Schüler in Naumburg und Fr. M. Krüger. — Henriette Müert und Hermann Lauch (Schönnewitz und Eisdorf).

Gestraft: L. Eckardt in Gera und Fr. E. Robt.

Gestorben: Oberpräsidialbeamte Gottfried Bartels (Magdeburg).

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die zu Steuden, in Steudener Flur und zu
Ufendorf belegenen, den Erben des Anspämers
Christian Gottfried Dietrich zu Steuden gehö-
rige Realitäten, als:

- a) das Anspämergut Nr. 36 Vol. II. pag. 37
des Hypothekenbuchs Steuden,
- b) das Viertelbauergut Nr. 44. Vol. II. pag.
133 des Hypothekenbuchs Steuden,
- c) das Anspämergut Nr. 69. Vol. I. pag. 241
des Hypothekenbuchs Steuden,
- d) die in der Flur Steuden belegenen sub Nr. 2
von 1 bis 51 des Hypothekenbuchs eingetragenen
Wandeläcker,
- e) der Dietrich'sche Antheil an dem Vol. II. Nr. 51
pag. 1 des Hypothekenbuchs Ufendorf eingetra-
genen Bauerngute, gegenwärtig in 2 Gehöften,
3 Plänen in Steudener und 1 Plane in Ufen-
dorfer Flur, nach der zwar ausgeführt, aber
noch nicht befristeten Separation bestehend,
nach der nebst Hypotheken-Schein und Bedingun-
gen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zim-
mer Nr. 14. —) einzusehenden im vorigen Jahre
stattgehabten Ertrags-Taxe abgeschätzt auf zusammen

35,000 Thaler
das Inventarium und Vorräthe nicht mitgerech-
net, sollen Schulden halber

am **12. December 1851, Vorm. 11 Uhr**
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe
hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten, Herrn
Kreisrichter Thümmel meistbietend verkauft wer-
den.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten werden
aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spä-
testens in diesem Termine zu melden.

Zu obigem Termine wird der Mühlenbesitzer Jo-
hann Friedrich Teuscher vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf Königlicher Kreis-Gerichts-Commission zu Wettin.

Die zum Nachlasse des Maurers Johann Wil-
helm Bieler und dessen Ehefrau Marie Chri-
stiane geborne Henning gehörigen, zu Friedrichs-
schwarz belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Grundstück Nr. 13. des Hypothekenbuchs
von Friedrichschwarz, aus Haus, Hof,
Garten, 2 Aekeln und $\frac{1}{4}$ Morgen Land;
- 2) das Grundstück Nr. 23., aus Haus, Hof,
Garten, 2 Aekeln und $\frac{1}{4}$ Morgen Acker
bestehend,

von welchem das erstere auf 470 Thlr., das zweite
aber auf 391 Thlr. zusammen abgeschätzt worden
ist, sollen an Gerichtsstelle zu Wettin

den **14. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr**
meistbietend verkauft werden.

Zu dem anberaumten Termin werden zugleich die
Erben der genannten Bieler'schen Eheleute mit
vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind täglich
in unserer Registratur einzusehen.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir
die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heu-
tigen Tage mein **Wollengarn-, Zwirn und Band-
geschäft** aus den Colbaski'schen Hause in das
frühere Zimmermann'sche Haus am Markt Nr.
942 verlegte. Die größere Räumlichkeit dieses Locals
setzt mich in den Stand, mein Lager größer und
vollständiger einzurichten und meinen geehrten Ab-
nehmern einen bequemen Einkauf zu verschaffen.

Zugleich sage ich für das mir bisher zu Theil
gewordene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank
und bitte, mir auch dasselbe in meinem jetzigen Locale
zu erhalten.

Halle, den 6. November 1851.
Franz Grohmann.

Die Ausschnitt- und Modewaarenhandlung von **Gustav Markendorf,** vormals **J. H. Meyer,** Leipzig, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber. eröffnet mit dem heutigen Tage den **billigen Verkauf**

**ausrangirter Waaren, welche zur gänzlichen Räumung bestimmt
sind. Die Preise derselben sind bedeutend ermäßigt, aber, ohne
Handel, festgestellt. Besonders empfehlenswerth sind darunter:**

- Schmal-gestricke und klein-carrierte Seidenzeuge, die Robe von 18 Ellen, $8\frac{1}{2}$ bis 10 Thlr.
Moirées und schwere Byoner façonnirte Seiden-Beuge (in vorjährigen Mustern) zu Soirées und Hof-
kleidern, die Robe 20 bis 36 Thlr., herabgesetzt auf 10 bis 16 Thlr.
Echte Londoner und Byoner schottisch-carrierte Poplins, wovon die Robe 24 bis 30 Thlr. gekostet, herab-
gesetzt auf 15 Thlr.
Ball- und Gesellschafts-Roben in Wolle und Seide, a 8 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 4 bis 6 Thlr.
Französische gestricke Ball-Roben in brillanten Farben, a 6 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr.
Französische reich gestricke Grenadine-Roben a 12 Thlr., herabgesetzt auf 5 Thlr.
Französische gedruckte Barège-Roben a 6 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.
Französische gedruckte Jaconas, die Elle 9 Ngr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Ngr., die Robe 1 Thlr.
18 Ngr., 2 Thlr. und $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Mousseline de laine in mannigfaltiger Auswahl, die Robe 2 bis $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Feine französische Mousseline de laine- und gedruckte Cachemir d'Ecosse-Roben a 10 bis 12
Thlr., herabgesetzt auf 5 bis 6 Thlr.
Carrirten Neapolitaine (in älteren Mustern) die Elle $3\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr., die vollständige Robe 2 Thlr.
bis 2 Thlr. 15 Ngr.
6 Viertel breite, ganz wollene carrirte Cachemir d'Ecosse, die Elle $12\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.
Toile du Nord in niedlichen Mustern, die vollständige Robe herabgesetzt auf 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Französische Doppel-Longchales in reiner Wolle brochirt, welche sich durch seine Qualität, besondere
Größe und schöne Farben, als: jonquille, hellblau, ponceau, grün, weiß und schwarz, auszeich-
nen, a 40 bis 52 Thlr., herabgesetzt auf 3 Louisdor.
3 Ellen große viereckige Wiener Chales, in reiner Wolle brochirt und in allen Farben
a 10 Thlr., herabgesetzt auf 5 Thlr.,
a 6 und 7 Thlr., herabgesetzt auf 3 Thlr.,
a $3\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr. 10 Ngr.
6 Ellen lange, ganz wollene carrirte Longchales a $3\frac{1}{2}$ Thlr.
Dergleichen echt englische von 2 bis 3 Pfund Sterling, herabgesetzt auf 6 bis 7 Thlr.
3 Ellen große viereckige Filet-, Gaze, und seidene Chales für Soirées, Thee- und Kaffeegesellschaften
a 12 bis 22 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 7 Thlr.
Chinesische und französische glatte, damassirte und gestricke Crêpe-Chales mit kleinen Fehlern a 10 bis
24 Thlr., herabgesetzt auf 4 bis 10 Thlr.
Elegante seidene Echarpen für Hälle und Soirées a 8 bis 10 Thlr., herabgesetzt auf 1 bis 3 Thlr.
Französische reich gestricke Grenadine-Echarpen a 6 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.
Gaze- und reiche Blondenscheiler, herabgesetzt auf 5 bis 15 Ngr.
Seidene ostindische Tücher (zurückgesetzte Dessins) herabgesetzt auf 15 bis 20 Ngr.

Ausrangirte Möbelstoffe u. Serrenartikel in nächster Woche.

Leipzig, den 3. November 1851.

Mehrfachen Aufforderungen zufolge beabsichti-
gen die Unterzeichneten auch im Laufe dieses
Winters 8—10 Vorlesungen verschiedenen In-
halts vor einem gemischten Publikum, zum Bes-
ten des Frauenvereins für Armen- und Kran-
kenpflege zu veranstalten, und haben ihnen be-
reits mehrere ehrenwerthe, dem Unternehmen
geneigte Männer ihre Mitwirkung dabei gütigst
zugelagt.

Die Vorträge werden im Saale zum Kron-
prinzen, in der Regel alle 14 Tage, am Sonn-
abend in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr ge-
halten, jedesmal vorher im Wochenblatt ange-
zeigt werden, und in der letzten Woche des No-
vember ihren Anfang nehmen. Das Abonne-
ment für eine Person beträgt 1 Thlr. 15 Sgr.;
hat jedoch jemand sich abonirt, so hat er
für jedes weitere Abonnement, aber nur zum
Besten seiner Angehörigen, bloß 15 Sgr. mehr
zu zahlen. Die Subscriptionslisten werden in
diesen Tagen herumgeschickt, und hat sich
zugleich der Herr Redant Kunde freundlichst

bereit erklärt, auch in seiner Wohnung, Leipzi-
gerstraße Nr. 382 eine Treppe hoch, Subscrip-
tionen anzunehmen.

Giselen. Dr. Volkmann. Dryander.

Baustellen-Verkauf.

Sonntag, den 16. d. M., Nachm. 2 Uhr,
soll die Baustelle vom hiesigen Hirtenhause nebst
Gartenstück und Kabel meistbietend verkauft
werden.

Hohenthurm, am 8. November 1851.

Der Ortsvorstand.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999 ist die von
dem verstorbenen Herrn Rittmeister v. Reiche
inmehrgedachte Wohnung, aus 7 Stuben, 1 Salon,
Küche, Keller, Bodenraum und sonstigem Zubehör
bestehend, sofort zu vermieten und Oftern kom-
menden Jahres zu beziehen.

Stabliements-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum so wie der werthen Kaufmannschaft erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause, Mittelstraße Nr. 136, ein

Confecturen- und Buckerwaarengeschäft, en gros et en détail,

eröffnete, zu gleicher Zeit auch Bestellungen auf Torten u. s. w. annehme. Ausreichende Mittel und Kenntnisse setzen mich in den Stand, jeden mir werdenden gebrühten Auftrag pünktlich und gut auszuführen. Da ich bei einem längern Serviren in einem der größten Fabrikgeschäfte kennen lernte, wie man auch bei billigen Preisen gute Waare liefern kann, so verspreche ich reelle billige Bedienung und bitte um alleseitiges gütiges Wohlwollen.

Halle, den 9. November 1851.

A. Krantz.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Johanna Salinger,
Moriz Simon,
Verlobte.

Berlin und Halle.

Getreidepreise.

Halle, den 8. November.

Weizen 2 thlr.	10 Sgr.	—	pf.	bis 2 thlr.	17 Sgr.	6 pf.
Roggen 2	7	6	bis 2	12	6	6
Gerste 1	18	9	bis 1	22	6	6
Hafer	25	—	bis 1	2	6	6

Weissenfels, den 6. November.

Weizen 2 thlr.	14 Sgr.	—	pf.	bis 2 thlr.	15 Sgr.	—
Roggen 2	13	—	bis 2	15	—	—
Gerste 1	19	—	bis 1	20	—	—
Hafer	25	—	bis	27	—	—

Eilenburg, den 22. October.

Weizen 2 thlr.	20 Sgr.	—	pf.	bis 2 thlr.	22 Sgr.	6 pf.
Roggen 2	8	9	bis 2	15	—	—
Gerste 1	20	—	bis 1	22	3	3
Hafer	1	3	bis 1	3	9	9

Torgau, den 1. November.

Weizen 2 Thlr.	16 Sgr.	3 Pf.
Roggen 2	13	10
Gerste 1	25	—
Hafer	3	9

Wittenberg, den 1. November.

Weizen	2 Thlr.	16 Sgr.	11 Pf.
Roggen	2	8	9
Gerste (große)	1	21	3
Gerste (kleine)	—	—	—
Hafer	1	1	11

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 7. Nov. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 8 Z.
am 8. Nov. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 7 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 7. November,
am alten Pegel Nr. 3 und 3 Zoll, am neuen Pegel
8 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffe.
Aufwärts: den 7. November. J. Jahnke, Schiffsgeräthe, v. Magdeburg u. Schandau. — W. Wänke, 2 Rähne, Steinkohlen, v. Hamburg u. Dussau. — F. Pfeife, Gerste, v. Estlin u. Halle. — E. Wiesner, Weizen, desal. — J. Mause, Eichorienbroden, v. Magdeburg u. Dresden.
Niederwärts: den 7. November. G. Bolze, 2 Rähne, Ebon, v. Cöln u. Berlin. — L. Wöhme, desal. — F. Quandt, Strickgut, v. Letzlin u. Hamburg. — J. Herlige, fr. Öhl, v. Eoloff u. Berlin. — Fr. Weisig, desal. — W. Dimling, Druchseine, v. Böhln u. Wittenberge. — Schlepffahn Carl, H. W. D. Schiff-Comp., Güter, v. Dresden u. Magdeburg. Magdeburg, den 7. November 1851.
Königliches Schloßen-Amt. Haase.

Damenmäntel, neueste Façons, in Atlas, Taffet, Lama, Tuch und Cachimirs, so wie alle dazu nöthigen Stoffe empfang in großer Auswahl und empfiehlt zu sehr billigen Preisen S. M. Friedländer am Markt.

 Soeben kam in Besitz von frischen, großen **Holsteiner Austern**
Carl Kramm,
gr. Ulrichstraße Nr. 13.

Rieser Sprotten empfiehlt bestens
Carl Kramm.

 **Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Westphäl. Schinken** offerirt
Carl Kramm.

Alle Arten Winterhüte werden für den billigen Preis von 7 1/2 Sgr. nach den neuesten Modells umgearbeitet bei
Nanny Kitzing.

Junge Mädchen, welche im Puzmachen geübt sind, so wie solche, die dasselbe erlernen wollen, können sich melden bei
Nanny Kitzing.

Meine Niederlassung als Arzt in hiesiger Stadt mache ich hiermit ergebenst bekannt.
Löbjeun, den 1. November 1851.
W. Sachß,
pract. Medic. chirurg.

Vorstellungen dressirter Vögel.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 9., 10. und 11. November c., allerley Vorstellungen, worauf ich das geehrte Publikum aufmerksam mache und zu zahlreichem Besuch einlade. Zu sehen von Morgens 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Entrée à Person 5 und 2 1/2 Sgr. **Coulembert aus Amerika.**

Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr und von 7—10 Uhr:

Concert
auf der Bass- und Streich-Bither
in Erlurts Garten im obern Saale,
ausgeführt von den Alpinsängern
Georg Niedermeyer nebst Frau.
Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., für Damen 1 Sgr.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 9. November.
Der Bräutigam aus Mexico.
Original-Lustspiel in 5 Akten von F. Clauen.
Montag, den 10. November.
Zum zweiten Male:
Bampa, oder die Marmorbraut.
Große Oper in 3 Akten von Herold.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge und Posten in Halle.

Abg. nach Ank. von	Leipzig	4 1/2, 7*, 8 1/2 u. Morg., 11 1/2* u. Vorm., 2*, 4 1/2 u. Nachm., 8 u. Abds. } Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.
Abg. nach Ank. von	Magdeburg	6 1/2, 8 1/2* u. Morg., 12 1/2 u. Mitt., 6 1/2 u. Nachm., 7 1/2* u., (übern. in Cöthen), 11 1/2 u. Abds. } I. Kl. 2 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 1 Thlr. 16 Sgr., III. Kl. 29 Sgr. Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. hatten bei Westerbüsen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg u. Gröbers an.
Abg. nach Ank. von	Berlin	6 1/2 Uhr Morgens, 4 1/2* Uhr Nachmittags. } I. Kl. 5 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 19 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. 4 1/2* Uhr Morg., 2 1/2 Uhr Nachm., 8 Uhr Abds. } Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.
Abg. nach Ank. von	Erfurt	4 1/2, 9* u. Morgens, 2 1/2* u. Nachm., 7 1/2* u. Abds. } I. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 2 Thlr. 5 Sgr., III. Kl. 1 Thlr. 20 Sgr.; in 1 Tage hin und zurück II. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 12 Sgr.
Abg. nach Ank. von	Eisenach	4 1/2, 9* u. Morgens, 2 1/2* u. Nachmittags, 7 1/2* u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } I. Kl. 5 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 9 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 17 Sgr.; 6 1/2* u. Morg. (ist in Weimar übernat.), 11 1/2* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2* u. Abds. } in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 5 Thlr. 26 Sgr., III. Kl. 3 Thlr. 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Rückfahrt der einfahe Fahrpreis bezahlt.
Abg. nach Ank. von	Cassel	4 1/2, 9* u. Morgens, 7 1/2* u. Abends. (übernachtet in Erfurt.) } I. Kl. 8 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 5 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., III. Kl. 3 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. 6 1/2* u. Morg. (ist in Weimar übernat.), 11 1/2* u. Vorm. (ist in Eisenach übernat.), 4 1/2 u. Nachm. }
Abg. nach Ank. von	Frankfurt a. M.	4 1/2 u. Morgens, 7 1/2* u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit 6 1/2* u. Morg. (ist in Weimar übernat.), 11 1/2* u. Vorm. (ist in Eisenach übernat.), 4 1/2 u. Nachm. } Personenbeförderung.

Abgehende Posten. Bitterfeld: Täglich, 1 Uhr Nachm. — Cönnern: Täglich, 7 Uhr Abends. — Eisleben: Täglich, 4 Uhr Nachm. — Löbjeun: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm.; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Nachm. 4 Uhr. — Nordhausen: Täglich, früh 10 Uhr, und Abends zwischen 9 und 10 Uhr. — Schraplau: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm. — Wettin: Täglich Abends 7 Uhr. — Botengänge nach dem platten Lande, täglich, excl. Sonntag, früh 6 Uhr.

Ankommende Posten. Bitterfeld: Täglich 8 Uhr Vorm. — Cönnern: Täglich, früh 8 Uhr. — Eisleben: Täglich, früh 10 1/2 Uhr. — Löbjeun: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, früh 7 1/2 Uhr; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, früh 7 1/2 Uhr. — Nordhausen: Täglich, 4 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends. — Schraplau: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag, früh um 9 Uhr. — Wettin: Täglich, früh um 8 Uhr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

